



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Consilia Sapientiae. Oder Rath und Erinnerungen der Weisheit**

**Boutauld, Michel**

**Nürnberg, Anno M.DC.XCI.**

Betrachtung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51856)

318 IV. Artic. Wie man sich gegen  
Treue wol / ehe ihr ihn vertrauet.  
Wisset aber / daß ihr keine Waage  
hierzu habt / als die Zeit und die An-  
sehung.

### Betrachtung.

**E**s ist zwar nicht ohne / daß die wahr-  
hafften Freundschaften gleich in  
dem ersten Augenblick / da man mit ein-  
ander bekannt wird / entstehen / dann  
grosse und erleuchte Geister erkennen ein-  
ander alsobalden.

Ein vernünftiger Mann aber / ob  
er gleich seiner Gewonheit nicht wehren  
kan / daß sie in ihm entstehen ; so wehret  
er ihr doch / daß sie so gleich nicht aus-  
breche.

Er hat eine Freude / daß er in sich  
empfinde die unvermuthete Bewegun-  
gen / und die Stärcke / und süsse Reizun-  
gen / so ihn die Person / die ihm liebeich  
beduncket / zu lieben antreiben ; Ehe er  
sich aber dazu entschliesset / so fragt er sei-  
ne Vernunft zu Rath / und thut nichts  
ohne ihr Gutfinden ; die Vernunft  
aber / ehe sie einwilliget / so begehret sie  
Zeit /

seinen Freund verhalten soll. 319

Zeit / und thut nichts ohne die Erfahrung.

Wer nicht länger als ein Jahr geliebt hat / der kan nicht sagen / daß er etwas recht erkenne / also auch / wer noch nie nichts Widriges und Unliebes ausgestanden hat / der kan mit Bestand nicht sagen / daß er geliebet werde.

### Die VI. Regel.

Est enim amicus secundum tempus, & non permanebit in die tribulationis. Eccl. 6.

Dann es gibt Freunde die es nur auf eine Zeit sind / ein solcher wird nicht bleiben auf dem Tag der Anfechtung.

### Auslegung.

Es gibt gute Freunde / die sind nicht gut / als bey schönen Wetter / wann der Winter herbey kommt /

D 4 so